

Der Bergmannsstand

1. Der Bergmannsstand sei hoch geehret,
es lebe hoch, der Bergmannsstand!
Wenn er auch das Tageslicht entbehret,
so tut er's doch für's treue Vaterland.

|: Ja den Söhnen der Gruben und der Berge,
reicht ein jeder freundlich die Hand.
Es lebe hoch, es lebe hoch,
es lebe hoch, der Bergmannsstand. :|

2. Hört ihr nicht des Glöckleins leises Schallen?
Hört ihr nicht die Klopfe, die uns ruft?
Nun wohlan, zum Schachte lasst uns wallen.
Ein Glück Auf! Erschalle durch die Luft.

|: Ja den Söhnen der Gruben und der Berge,
reicht ein jeder freundlich die Hand.
Es lebe hoch, es lebe hoch,
es lebe hoch, der Bergmannsstand. :|

3. Bringen wir die Berge dann zum Weichen,
und ist gewonnen dann das reiche Erz,
großen Lohn, den sie alsdann uns reichen,
und die Lieb erfreuet unser Herz.

|: Ja den Söhnen der Gruben und der Berge,
reicht ein jeder freundlich die Hand.
Es lebe hoch, es lebe hoch,
es lebe hoch, der Bergmannsstand. :|